

Produktneuheiten

Seite 1 von 2

Kontakt: Fabian Repetz
Content Manager Text & PR, wenglor sensoric GmbH

03. November 2015

Tel.: +49 (0)7542 5399-718
Fax: +49 (0)7542 5399-983
E-Mail: fabian.repetz@wenglor.com



Sensorik für Extreme: von -60 bis +450 °C

wenglor setzt auf langjährige MEL-Erfahrung in
Kalt- und Heißbereichen bei induktiven Sensoren

Die Induktiven Sensoren von wenglor und wenglorMEL stehen für die zuverlässige Erkennung metallischer Objekte in extremen Temperaturbereichen. Mit drei unterschiedlichen Produktserien deckt das Portfolio einen umfangreichen Temperaturbereich zwischen -60 und +450 °C ab. Dank erhöhter Schaltabstände und des patentierten Wartungsausgangs steigert sich die Anlagenverfügbarkeit. Mit einer hohen Lebensdauer von sieben bis elf Jahren sind die zwölf robusten Sensoren verlässliche und leistungsfähige Produkte für den Einsatz in der Automobil-, Metall-, Lebensmittel- und Glasindustrie.

Der Induktive Sensor für extreme Temperaturbereiche INRT450 ist weltweit der absolute Spitzenreiter in Sachen Hitze- und Kältebeständigkeit. Mit einem Einsatzbereich von -60 bis +450 °C und einem Schaltabstand von 25 mm meistert der Sensor anspruchsvolle Erkennungsaufgaben in extremen Temperaturbereichen. Möglich wird dies durch die räumliche Trennung von Auswerteeinheit und Sensorkopf sowie Kabellängen zwischen 5 und 20 m. Der aus Keramik gefertigte Messkopf kann so dauerhaft großer Hitze oder Kälte ausgesetzt sein und gleichzeitig die präzise Erkennung metallischer Objekte bewerkstelligen. Bei einer Umgebungstemperatur von 450 °C beispielsweise hat der Sensor eine Lebensdauer von 100 000 h, was in etwa elf Jahren entspricht.

Hitzebeständig. Kältebeständig. Langlebig.

Auch die beiden Modelle INTT25 und INTT40 überzeugen in Sachen Widerstandfähigkeit in extremen Temperaturbereichen. Wahlweise mit einem Schaltabstand von 25 mm oder 40 mm ausgestattet, sind die neuen Sensoren für Hitze- und Frostbereiche zwischen -10 und +250 °C konzipiert. Der aus Teflon (PTFE) gefertigte Messkopf hält bei einer Umgebungstemperatur von 250 °C ganze 60 000 h aus, bei 200 °C sogar 100 000 h. Es ist also insbesondere die innovative Kombination aus Langlebigkeit sowie Hitze- und Kälteresistenz, die den induktiven Sensoren von wenglor besondere Kompetenzen verleiht.

Zusätzlich bieten alle Modelle einen patentierten Wartungsausgang, der frühzeitig auf Instandhaltungs- und Reparaturzyklen hinweist und so kostspielige Stillstandzeiten von Anlagen verhindert. Die erhöhten Schaltabstände von 25 und 40 mm können einfach und komfortabel über ein Potentiometer eingestellt werden. Die Sensorköpfe sind schnell und unkompliziert austauschbar.

Produktneuheiten

Seite 2 von 2

Große Anwendungsvielfalt in Extrembereichen

Industrielle Einsatzgebiete für die neuen Sensoren gibt es dabei viele: Von der Automobilindustrie über die Metallindustrie bis hin zur Lebensmittel- und Glasindustrie gibt es unzählige Anwendungsmöglichkeiten. Ob bei der kathodischen Tauchlackierung von Autoteilen, bei der Herstellung von Keramikteilen wie Bremsstäbe, Zündkerzen oder Katalysatoren, oder bei der Produktion von Ziegeln und Glas: Die sensorische Absicherung und Überwachung von Heißbereichen ist ein zentrales Einsatzgebiet der neuen wenglor-Sensoren. Diese sind ebenso in LABS-Bereichen einsetzbar, da sie ohne Silikon gefertigt sind. Aber auch Erkennungsaufgaben in kalten Bereichen, beispielsweise in Kühlhäusern der Lebensmittel- und Tiefkühlindustrie, gehören zu den Kernkompetenzen der Serie.

Der Induktive Sensor für extreme Temperaturbereiche

INRT450 im Überblick

- Temperaturbereich von -60 bis +450 °C
- Schaltabstand 25 mm
- Kabellängen von 5 bis 20 m
- Austauschbarer Sensorkopf

Die Induktiven Sensoren für extreme Temperaturbereiche

INTT25 & INTT40 im Überblick

- Temperaturbereich von -10 bis +250 °C
- Schaltabstände 25 und 40 mm
- Patentierter Wartungsausgang
- Kabellängen von 5 bis 20 m
- Austauschbarer Sensorkopf

ca. 2.740 Zeichen

Text: Fabian Repetz/ wenglor

Bildhinweis: wenglor

Bildinformationen

Hitze- und kälteresistent: Die neuen Induktiven Sensoren für extreme Temperaturbereiche sind bestens geeignet für den Einsatz bei Temperaturen zwischen -60 und +450 °C.

Über die wenglor sensoric GmbH

wenglor entwickelt innovative Automationstechnologien wie Sensoren, Sicherheits- und Kamerasysteme mit modernsten Kommunikationsstandards für den weltweiten Markt. 1983 als Zwei-Mann-Unternehmen gegründet, hat sich das Familienunternehmen zu einem der wichtigsten internationalen Anbieter von Sensoren mit weltweit mehr als 700 Mitarbeitern entwickelt. Das Unternehmen mit Stammsitz in Tett nang am Bodensee löst industrielle Automatisierungsherausforderungen für Kunden sämtlicher Branchen – von der Automobil- bis zur Verpackungsindustrie. Weltweit vertrauen bereits über 55 000 Kunden in 45 Ländern auf die innovativen wenglor-Produkte.